



In vier Ehrungsblöcken wurden die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler sowie Mannschaften von den Ehrengästen im Freudenstädter »Martinique« ausgezeichnet.

Fotos: Schwark



Sportkreis-Jugendleiter Andreas Trück (ganz links) sowie Nicole Österle und Kreissparkassen-Vorstandsvorsitzender Uwe Braun (von rechts) übergaben die Jugend-Förderpreise an fünf Vereine.

»Perlen im Ehrenamt«

Sportkreis Sonderehrungen im Programm

(Isa). »Die Jugendarbeit liegt dem Sportkreis Freudenstadt und der ihn unterstützenden Kreissparkasse Freudenstadt besonders am Herzen«, teilte Jugendleiter Andreas Trück bei der Verleihung der Jugend-Förderpreise mit.

Der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Freudenstadt, Uwe Braun, lobte in seinem anschließenden Grußwort auch die gute Partnerschaft zwischen dem Sportkreis und seiner Bank, die schon seit 30 Jahren die Aktion finanziell unterstützte. Mit 561 Punkten holte sich der TV 1893 Baiersbronn die Siegrämie von 1000 Euro für vorbildliche Aktivitäten im Jugendbereich ab. Die weiteren Platzierungen: 2. SV Baiersbronn (520 Punkte/750 Euro), 3. SSV Schönmünzach (496 Punkte/500 Euro), 4. SV Oberflingen (471 Punkte/375 Euro), 5. TC Dettingen (430 Punkte/375 Euro). Beteiligt hatten sich 14 Vereine, die nach einem neuen Bewertungsschlüssel beurteilt wurden, »um auch kleineren Vereinen eine Chance zu geben,

so Andreas Trück, »das ist offensichtlich gut angekommen.«

Als »Perlen im Ehrenamt« bezeichnete Sportkreis-Vizepräsident Hans-Dieter Österle die Vorstände und Vorsitzenden, die erstmals für ihre langjährige Tätigkeit vom Sportkreis Freudenstadt geehrt wurden. Die 36 zu Ehrende übten das Amt zwischen 19 und 36 Jahren aus, »und sie sind diejenigen, die draußen die Nase hinhalten«, lobte Österle.

Auf die Bedeutung des Deutschen Sportabzeichens ging der zuständige Referent Uwe Beyer ein. Im kommenden Jahr werde das Sportabzeichen 100 Jahre alt und dann stehe eine nicht ganz unumstrittene Reform an. Eine besondere Leistung hätten in diesem Jahr Margit Rogald (Sportverein Horb) und Wilhelm Bischoff (Turnverein Baiersbronn) erbracht, die das Sportabzeichen bereits 45 Mal abgelegt haben; »so etwas gab es in unserem Kreis noch nie«, so ein beeindruckter Uwe Beyer.

Auch Einsatz der Eltern gelobt

Sportkreis Am Jahrestag der Sportkreis-Gründung Auszeichnung der besten Sportler 2012

Von Lothar Schwark

Zur 23. Sportlerehrung des Sportkreises Freudenstadt hatte dessen Präsident Alfred Schweizer 347 Sportlerinnen und Sportler aus über 40 Vereinen in den Tanzpalast »Martinique« eingeladen, seit Jahren Austragungsort des Höhepunkts im Jahresablauf des Verbandes.

Dort erhielten diese für ihre großartigen sportlichen Leistungen die Ehrungsplakette mit Sportkreiswappen in vier Ehrungsblöcken, gleichzeitig Gelegenheit zu einem Rückblick auf die großen sportlichen Ereignisse von 2012.

»Mit der Sportlerehrung wollen wir nicht nur die Leistungen der einzelnen Athleten herausstellen«, so Alfred Schweizer in seinen Begrüßungsworten, »denn ohne die intensive Arbeit der Vereine, Trainer, Betreuer nebst Unterstützung der Eltern sind solche sportliche Leistungen nicht möglich.« Neben Gästen

aus der Politik, Gemeinden, Verbänden, Vereinen und Banken, begrüßte Schweizer auch die Werbepartner und Unterstützer der Sportkreisehrung. Als Mitglied des Landtags war Norbert Beck (CDU) gekommen. Landrat Klaus-Michael Rückert, Bürgermeister Gerhard Link (Freudenstadt), Martin Zerrinius (Polizei) sowie weitere Bürgermeister waren vor Ort. In den Ablauf der Ehrungen eingebunden wurden auch der Sportkreis-Präsident aus dem benachbarten Kreis Rottweil, Robert Nübel, sowie der Sportkreis-Vizepräsident Calw, Gerhard Fauti.

Ein kleines Jubiläum bot die Sportlerehrung ebenfalls. Genau am 25. November 1972, ebenfalls an einem Totensonntag, schlossen sich im Nachgang der damaligen Verwaltungsreform die Kreisverbände der Landkreise Freudenstadt und Horb zum Sportkreis Freudenstadt zusammen. Die Gründungsversammlung fand im Gemeindesaal Tumlingen statt. In 40 Jahren Sportkreis lenkten Manfred Wittich (1972-1983), Walter Schroth (1983-1998),

Werner Schillsott (1998-2008) und Alfred Schweizer (ab 2008) die Geschicke des Sportkreises.

Unter der Ägide des am Sonntag erkrankt fehlenden Walter Schroth wurde die Sportkreisehrung eingeführt, in dessen Ehrungsheft diesmal mit Michael Jung (RSG Altheim) erstmals sogar ein zweifacher Goldmedaillengewinner bei Olympischen Spielen aufgelistet ist. Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war ebenfalls in London der der Paralympicsieg des Behinderten-Radsportlers Tobias Graf.

»Ihr macht einen tollen Job im Sportkreisrat«, lobte in seinem Grußwort MdL Norbert Beck die Arbeit des Sportkreises Freudenstadt. Mit Michael Jung und Tobias Graf habe dieser zwei echte Aushängeschilder zu bieten, »und wir sind nicht nur ein Kreis des Fremdenverkehrs und des Mittelstandes, sondern ein richtig guter Sportkreis.« Beck anerkannte auch ausdrücklich die Arbeit der im Rahmen des 40-jährigen Jubiläums zur Ehrung anstehenden langjährigen Vereinsvorsitzenden und Vorständen. »Sie haben es verdient«, so sein Lob, um weiter auch den Trainern, Betreuern und unter großem Beifall auch den Eltern für ihre wichtige Arbeit zu danken.

Landrat Klaus-Michael Rückert dankte allen Beteiligten, die die Rahmenbedingungen für die Sportler zur Verfügung stellten, darunter auch den Gemeinden. Rückert stellte ebenso die Leistungen der Olympiasieger und deren Werbewirksamkeit für den Landkreis heraus. Wie wichtig die Arbeit in den Vereinen angesehen wird belegte die im Verlauf der Versammlung



Teilweise mitten unter den Besuchern bewegte sich Einradfahrer Pirmin Trück.

vorgenommene Verleihung der Sonderpreise (siehe gesonderten Bericht auf dieser Seite).

Zwischen den von den Moderatoren Jens Zimmermann und Arno Schade unterhaltsam und mit großem Fachwissen präsentierten Ehrungsblöcken zeigte im Rahmenprogramm Pirmin Trück sein Können mit dem Einrad. Der 14-jährige Waldachtaler präsentierte schweißtreibende Ausschnitte aus seinem WM-Programm und erhielt auch viel Beifall, als er im »Martinique« die Treppen und Paletten auf der Bühne erklimmte.

Nach dem zügigen Verlauf der Ehrungen mussten die Anwesenden auf das unmittelbar im Anschluss an den offiziellen Teil geplante Buffet etwas warten. Grund war ein Stromausfall in Waldachtal, von wo die Speisen geliefert wurden. Der Stimmungs im ersten Stock tat dies keinen Abbruch, denn unter Sportlern gibt es immer viel zu erzählen, - vor allem nach einem solch erfolgreichen Jahr.



Noch nach den alten Regularien haben die erfolgreichen Sportabzeichen-Absolventen 2012 ihre Prüfungen abgelegt; links vorne Referent Uwe Beyer.